



DAS DEUTSCHE FORSCHUNGSNETZ (DFN)



„Die TANDBERG Codian MCU bietet eine einfache Schnittstelle für das Aufsetzen von Konferenzen. Streaming und Aufzeichnung von Konferenzen können in vielen Anwendungsumgebungen gewinnbringend eingesetzt werden.“

GISELA MAISS,
MITARBEITERIN DER DFN-
GESCHÄFTSSTELLE UND
VERANTWORTLICH FÜR DEN DFN-
VIDEOKONFERENZDIENST

DFN als Pionier der Wissenschaftsvernetzung

Bereits 1984 haben Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und forschungsnahe Wirtschaftsunternehmen den Entschluss gefasst, ein Hochleistungsnetzwerk für Wissenschaftler und Forscher in ganz Deutschland zu schaffen. Heute zählt der gemeinnützige Verein zur Förderung des Deutschen Forschungsnetzes, kurz DFN-Verein, mehr als 300 Mitglieder. Er betreibt mit seinem Wissenschaftsnetz X-WiN eines der fortschrittlichsten Informations- und Kommunikationssysteme weltweit. X-WiN verbindet mehr als 500 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland und liefert zudem die Anbindung an Wissenschaftsnetze in Europa und auf anderen Kontinenten. Auf europäischer Ebene ist X-WiN über das Backbone GÉANT2 direkt in den weltweiten Verbund der Forschungs- und Wissenschaftsnetze integriert. Mit Anschlusskapazitäten von derzeit bis zu 10 Gigabit/s und einem Multi-Gigabit-Kernnetz, das sich zwischen mehr als 50 Kernnetz-Standorten aufspannt, ist das X-WiN eines der leistungsfähigsten Kommunikationsnetze weltweit.

Der Videokonferenzdienst DFNVideoConference des Deutschen Forschungsnetzes (DFNVC) hat die Möglichkeiten des Kommunikationsnetzes noch erweitert. Ziel war die multimediale Kommunikation und der Austausch von Arbeitsdokumenten von einem PC, einer Workstation, einem Raumsystem oder einem Telefon aus. Die DFN-Anwender und Experten sollten Forschungsergebnisse in Zukunft live diskutieren, Führungskräfte schnell und flexibel Entscheidungen treffen, Studenten Vorlesungen von zuhause aus verfolgen, oder Lehrbeauftragte Tests und Prüfungen standortunabhängig durchführen. Um dies umzusetzen, musste eine Videokonferenz-Infrastruktur gefunden werden, die den Dienst des DFN mit ihren Funktionen ergänzt und für eine optimale Anbindung von heterogenen Endgeräten sorgt.

ZIEL

Integration eines Videokonferenzdienstes innerhalb des Wissenschaftsnetzes X-WiN, der sowohl intern als auch extern genutzt werden kann.

LÖSUNG

3 x TANDBERG Codian MCU 4520, 2 x ISDN Gateway 3210, 1 x TANDBERG Codian IP VCR Recorder 2220

ERGEBNIS

Enorme Einsparpotenziale, bessere Vernetzung beteiligter Institutionen innerhalb des DFN, effizienterer Informationsaustausch.



TANDBERG CODIAN MCU 4500 SERIES

Die TANDBERG Codian MCU 4500 Serie bietet als leistungsstarkes High Definition MCU-System volles Continuous Presence für jede Art von Konferenz sowie uneingeschränktes Transcoding. Die TANDBERG Codian MCU 4500 ist hervorragend für Umgebungen mit gemischten HD-Endgeräten verschiedener Hersteller geeignet.

Kristallklares, voll bewegliches Bild

Die Wahl fiel schließlich auf die MCUs von TANDBERG Codian. Sie ermöglichen Mehrpunkt-Konferenzen und übernehmen die Organisation von multimedialen Datenströmen. So können Nutzer von IP und ISDN-Endgeräten gemeinsam an Videokonferenzen teilnehmen. „Das Preis-/Leistungsverhältnis, die Skalierbarkeit und der gebotene Funktionsumfang haben uns überzeugt“, sagt Klaus Ullmann, Geschäftsführer des DFN-Vereins. Die MCU 4500-Serie ermöglicht ferner ein kristallklares, voll bewegliches Bild für eine störungsfreie Mehrpunkt-Konferenz in High Definition (HD) bei einer Mischung von Standard- (SD) und HD-Endpunkten. Ihre enorme Leistungsfähigkeit zeigt sich insbesondere in HD-Konferenzen mit voller Funktionalität. Mit einer 10-fach höheren Leistung im Vergleich zu anderen Systemen ist die MCU 4500 ideal für hochauflösende Videokonferenzen, wie sie in einem wissenschaftlichen Netzwerk wie dem DFN benötigt werden.

150 Standorte vernetzt

Die Videokonferenzumgebung steht den DFN-Nutzern rund um die Uhr und ohne vorherige Planung oder gar Reservierung zur Verfügung und erlaubt damit auch spontane Besprechungen. Heute nutzen rund 150 Universitäten und Forschungseinrichtungen, darunter unter anderem das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, den DFN-Videokonferenzdienst.

„Wir fahren ein bis drei Konferenzen in der Woche mit jeweils bis zu 20 Teilnehmern über die TANDBERG Codian MCU des DFN-Vereins“, sagt Dr. Ulrich Schwenn, Leiter der Videokonferenz- und Multimedia-Gruppe vom Rechenzentrum der Max-Planck-Gesellschaft und des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik in Garching. „Über das X-WiN können wir hochwertige Konferenzen mit allen H.323-Systemen abhalten. Präsentationen werden mit VNC oder H.239 über die Multipoint Control Unit von TANDBERG Codian übertragen. Was sämtliche Vorgänge zusätzlich vereinfacht: Die auf der Administratoren-Website des DFNVC verfügbaren Diagnostik- und Steuerungsinstrumente erlauben eine reibungslose Abwicklung auch komplexer Konferenzen.“

„Über das X-WiN können wir hochwertige Konferenzen mit allen H.323-Systemen abhalten. Präsentationen werden mit VNC oder H.239 über die Multipoint Control Unit von TANDBERG Codian übertragen.“

DR. ULRICH SCHWENN, LEITER
DER VIDEOKONFERENZ- UND
MULTIMEDIA-GRUPPE VOM
RECHENZENTRUM DER MAX-
PLANCK-GESELLSCHAFT UND DES
MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR
PLASMAPHYSIK.

Kontaktieren Sie TANDBERG, um zu erfahren, wie unsere Lösungen Ihre Geschäftsprozesse unterstützen können.

Senden Sie uns eine E-Mail an:
germany@tandberg.com.